

Verhandlung mit Investor gescheitert

Anhalt AG: Verwalter appelliert an Aktionäre

erstellt 04.02.10, 19:27h, aktualisiert 04.02.10, 20:31h

DESSAU-ROSSLAU/MZ. Für die insolvente Anhalt-AG gibt es offenbar keine Hoffnung. Die Verhandlungen mit einem Investor sind gescheitert, teilte am Donnerstag Rechtsanwalt Henning Schorsch, Insolvenzverwalter der Anhalt Dessau AG, mit. Der Investor hatte beabsichtigt, nach Übernahme der Mehrheit der Aktien und Zuführung von Geldmitteln für die Befriedigung der Gläubiger einzelne Unternehmensbereiche der Anhalt Dessau AG, insbesondere den mitteldeutschen Barter-Ring, fortzuführen.

In einem Brief habe der Interessent inzwischen erklärt, dass "er seine Bemühungen einstelle, da weder die Aktionäre noch die im Barter-Ring organisierten Unternehmen hinreichendes Interesse an einer Sanierung gezeigt hätten". So seien eine Vielzahl der Aktionäre lediglich bereit gewesen, ihre an sich wertlosen Aktien zum Nennwert zu übertragen. Auch hätten die Mitglieder des Barter-Ringes keine hinreichenden Sanierungsbeiträge leisten wollen. Unter diesen Bedingungen mache die Übernahme der AG und die Integrierung in vorhandene Strukturen wirtschaftlich keinen Sinn, so der Investor.

Schorsch ist nunmehr bemüht, neue Investoren für die regionale Fördergesellschaft zu finden. Eine Fortführung einzelner Unternehmensbereiche oder die Sanierung der Anhalt Dessau AG werde jedoch auch zukünftig nur dann möglich sein, wenn die Beteiligten bereit sind, Beiträge zu leisten statt unsinnige Forderungen aufzumachen, sagte der Partner der haleschen Anwaltskanzlei HWW Wienberg Wilhelm.